

Fraktionserklärung vom 5. Oktober 2011

Rote Karte für Fussballchaoten

Die FDP der Stadt Zürich ist bestürzt über die Vorkommnisse im Letzigrundstadion am letzten Sonntag und fordert konsequentes Durchgreifen gegen die Verursacher. Die harte Gangart ist ein wesentliches Element im Kampf gegen Hooliganismus und Krawalle. Ein erster Anfang zum harten Durchgreifen wurde mit der Verurteilung eines Chaoten diese Woche gemacht. Die Justiz hat also genügend Grundlagen, diese Forderung z.B. mit Schnellrichtern durchzusetzen.

Die baulichen Gegebenheiten des Letzigrundstadions jetzt als Ursache der Ausschreitungen zu bezeichnen, wäre zu einfach. Die Swiss Football League hat das Stadionkonzept damals akzeptiert. Nichtsdestotrotz müssen die baulichen Massnahmen im Letzigrundstadion nun sofort angepasst werden, damit die einzelnen Fangruppen ihre Sektoren nicht verlassen können.

Clubs und League ihrerseits müssen ein schlüssiges Sicherheitskonzept vorlegen. Die Fanorganisationen sind gefordert, die Eigenverantwortung innerhalb ihrer Organisationen durchzusetzen. Schliesslich ist es im Eishockey auch gelungen, Gewaltausschreitungen in den Griff zu bekommen.

Die FDP ist dagegen, dass die Polizei im Stadioninneren zum Einsatz kommt. Ihre Aufgabe ist es für Ordnung und Sicherheit ausserhalb des Stadions zu sorgen.

Die FDP ist überrascht über die heutigen Reaktionen gewisser Parteien und Gemeinderäte. Die FDP und das Stimmvolk haben vor zwei Jahren die Hooligan-Datenbank Gamma klar unterstützt. Dies wäre eine klare Massnahme gegen den Hooliganismus gewesen. Leider hat eine unheilige Allianz im Gemeinderat ausser der FDP und der CVP diesen Volksentscheid eigenmächtig gekippt. Heute haben wir das Resultat.

Roger Tognella, Fraktionspräsident 079 357 64 39
Michael Baumer, Parteipräsident, 079 447 43 93